

Erfahrungsbericht über mein viermonatiges Praktikum bei Star Assembly SRL, a Daimler Company, in Sebeş, Rumänien von April bis Juli 2017

--Geographische Lage--

Die Ortschaft Sebeş, mit deutschen Namen Mühlbach, ist ein Ort im Kreis Alba mit ca. 30.000 Einwohnern. Die Hauptstadt des Kreises und zugleich nächstgrößere Stadt ist Alba Iulia, die ca. 15 Kilometer nördlich liegt. Eine wunderschön restaurierte, von oben sternförmige Burg liegt im Zentrum dieser Stadt, in welcher regelmäßig Veranstaltungen stattfinden. Umgeben vom Karpaten-Gebirge, liegt Sebeş im Herzen von Transsilvanien, auch Siebenbürgen genannt. Eine weitere bekannte Stadt ist Sibiu, auf Deutsch Hermannstadt, ca. 60 Kilometer süd-östlich von Sebeş, mit einer historischen Altstadt und einem großen zentralen Platz (piața mare) auf dem jedes Wochenende diverse Events stattfinden. Außerdem gibt es einen internationalen Flughafen von welchem regelmäßig Direktflüge nach Stuttgart, München und Nürnberg angeboten werden.

--Firma--

Die Firma Star Assembly (STA) ist eine hundertprozentige Daimler-Tochter, wie auch die zweite rumänische Daimler-Firma Star Transmission (STC) aus dem benachbarten Ort Cugir. Die noch junge Firma STA produziert seit 2010 diverse Reihen von Motorgetriebe für Mercedes. Das aktuell meist hergestellte Getriebe ist das NAG3 Automatikgetriebe. In insgesamt fünf Produktionshallen arbeiten knapp 2.000 Angestellte im Drei-Schichten-Betrieb.

--IT-Abteilung--

Neben der Produktion, gibt es noch weitere Abteilungen wie Maintenance, Finanzen, Personalabteilung, Qualitätssicherung, Logistik, usw. Mein Praktikum habe ich in der IT-Abteilung absolviert. Diese ist in zwei Teams aufgeteilt. Das eine Team kümmert sich um die laufenden Applikationen und Programme, das andere Team ist verantwortlich für die Infrastruktur der Systeme sowie die direkte Unterstützung der Produktion.

--Kollegen, Arbeitsatmosphäre--

Ungefähr 25 Mitarbeiter arbeiten in der IT-Abteilung in einem Großraumbüro zusammen. Dies hat vielleicht den Nachteil, dass es manchmal laut sein kann, dafür aber nie langweilig. Es wird nämlich generell viel gelacht, was das gute Arbeitsklima widerspiegelt. Alle Kollegen sprechen neben ihrer Muttersprache Rumänisch auch gutes Englisch und manche sogar ein bisschen Deutsch, weil sie auf deutschen Schulen in Rumänien waren oder an einem Sprachkurs, den die Firma anbietet, teilnehmen. Neben mir waren unsere Abteilungsdirektorin und ein weiterer Kollege aus Deutschland. Außerdem gab es noch zwei weitere Studenten aus Rumänien. Highlights mit den Kollegen waren die Teambuilding-Ausflüge bei denen gemeinsame Sportaktivitäten wie Fußball, Reiten oder Wandern durchgeführt wurden und auch das Feiern nicht zu kurz kam.

--Lohn, Arbeitsbedingungen, Betreuung--

Die Initiativbewerbung lief reibungslos über die Praktikantenbetreuerin in Sebeș ab, die sowohl perfekt Rumänisch als auch Deutsch sprechen kann. Die fachliche Betreuung wird von einem zugewiesenen Betreuer in der Abteilung übernommen. Wie bei jedem Praktikum wird man auch hier nicht reich und muss mit dem rumänischen Mindestlohn auskommen. Als Zugabe wird deutschen Studenten ein Hin- und Rückflug zwischen Deutschland und Rumänien gezahlt.

--Motivation für das Praktikum--

Mein Hauptmotiv hierher zu kommen war, die rumänische Sprache zu lernen. Da meine Eltern Siebenbürger Sachsen sind und hier in der Nähe geboren sind, können sie Rumänisch sprechen, haben es allerdings mir und meinem Bruder nie beigebracht. Die regelmäßigen Sommerurlaube in Rumänien haben mich motiviert bereits in Deutschland einen Anfängerkurs zu absolvieren und die Sprache hier zu vertiefen.

--Kultur, Landschaft, Privatleben--

Neben der Sprache wusste ich auch schon was mich hier erwartet. Es sind nicht nur Dracula, schlechtere Infrastruktur und geringerer Lebensstandard zu erwarten. Wer die Natur liebt ist hier genau richtig. Atemberaubende Landschaften und Städte mit Ausgehmöglichkeiten gibt es einige. Wenn man diese sehen will, muss man allerdings mobil sein und sich ein Auto zulegen, da man mit dem öffentlichen Verkehr nicht weit kommt. Highlights sind die Städte Brașov, Cluj, Sibiu, Alba Iulia, die Gebirgsstraße Transalpina, die Serpentinstraße Transfăgărașan bis hoch zum See Bălea, das Freibad in Drașov, das Gebirge Râpa Roșie in Sebeș, die Schlösser (castelul Bran, Peleş, Pelișor, Hunedoara, Rașnov, Făgăraș) und unzählige siebenbürgische Kirchenburgen.

--Zusammenfassung, Empfehlung--

Wenn man Interesse an der Autoindustrie hat, einen Bezug zu Daimler aufbauen will, sich für die Wurzeln Siebenbürgens interessiert oder Land und Leute in Osteuropa kennen lernen will, ist es eine Erfahrung wert.